

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
I/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/207/2013

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung, hier IT Berufsschule

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	20.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt

gez. Beugel 11.11.2013.
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der Auszahlungen um

IP-Nr. 231A.351 Berufsschule, Schuleinrich- tungsgegenstände	Kostenstelle 400090' Allgemeine Kostenstelle Amt 40	Produkt 23110040 Leistungen für Berufs- schule	52.801,15 € für Sachkonto 082102 Zugänge Betriebsausstat- tung
--	---	--	--

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahme

	Kostenstelle [175200 ITK Schulen	in Höhe von Produkt 11150017 Leistungen für Service- Einrichtungen der Verwal- tung	52.801,15 € bei Sachkonto 492101 Periodenfremde Erträge privat-rechtl.
--	-------------------------------------	---	--

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfü-
gung

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz) €
25.000,00 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von

32.555,29 €

Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in
Höhe von

0,00 €

Summe der bereits vorhandenen Mittel

57.555,29 €

Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)

110.356,44 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig für das Haushaltsjahr 2013

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €

Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €

Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Für den Umbau einer Backstube sowie einer ehemaligen Lernküche zu integrierten Fachunterrichtsräumen IT im Jahr 2012 wurde eine Förderung durch die Regierung von Mittelfranken zugesagt. In die Förderzusage waren auch IT-Ausstattungsgegenstände einbezogen.

Im Hinblick auf die Erbringung der IT-Dienstleistungen durch KommunalBit wurde durch den Zuschussgeber klargestellt, dass eine Förderung nur ausgezahlt werden kann, wenn die IT-Gegenstände von KommunalBit angekauft werden und ins städtische Vermögen übergehen.

Durch Entscheidung des Oberbürgermeisters vom 28.02.2012 wurde festgelegt, dass auf den Zuschuss nicht verzichtet werden soll und das Eigentum der IT-Gegenstände bei der Stadt Erlangen sichergestellt werden soll.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Durch eine Rechnungsstellung KommunalBits an die Stadt, Bezahlung der Rechnung durch Amt 40 und Aufnahme der Gegenstände ins städtische Anlagevermögen werden die Forderungen des Zuschussgebers erfüllt.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Haushaltsmittel sind bei Amt 40 nicht vorhanden. Damit die Rechnung beglichen werden kann, soll eine Verrechnung mit der noch offenen Rückzahlung KommunalBits für den Bereich Schulen an den allgemeinen Haushalt erfolgen (im Wirtschaftsplan KommunalBits sind 121.276,33 € vorgesehen). Die Mittel sind anteilig iHv. 52.801,15 € bei Amt 40 bereitzustellen.

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang